
Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 242/2013

Erfurt, 16. September 2013

Neue Broschüre aus dem Thüringer Landesamt für Statistik

„Zum Jahr der Verfassung: Die Entwicklung Thüringens im Spiegel der amtlichen Statistik“ lautet der offizielle Titel einer Broschüre, die das Thüringer Landesamt für Statistik aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums der Verfassung des Freistaats Thüringen zusammengestellt hat.

„Statistik erzählt Geschichte(n)“, könnte der Untertitel des Heftes lauten, das Mitte September im Rahmen des Bürgerfestes im Thüringer Landtag der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Die Broschüre punktet mit thematischer Vielfalt, Anschaulichkeit und Verständlichkeit. Tabellen und Zahlenkolonnen wird man daher vergeblich suchen. Stattdessen zeichnen übersichtliche Grafiken nach, wie sich der Freistaat seit Beginn der 1990er Jahre entwickelt hat. Kurze, pointierte Texte erläutern den Sachverhalt, Thüringen-Deutschland-Vergleiche inklusive.

Themen der Publikation sind Wahlen, Bevölkerung, private Haushalte, Bildung, Wirtschaft, Erwerbstätigkeit, Soziales, Umwelt und Verkehr, Preise, kommunale Finanzen sowie Rechtspflege. Die einzelnen Beiträge sind durchaus für das eine oder andere Aha-Erlebnis gut. Hier einige Beispiele:

- Die Thüringer Bevölkerung schrumpft, Wanderungsverluste sind auf der Tagesordnung. Doch es gab einige Jahre, in denen Wanderungsgewinne verzeichnet wurden. 1992 konnte ein leichter Wanderungsgewinn erzielt werden (520 Personen), ein Trend, der 1993 sein Maximum erreichte (3 551 Personen), und 1996 auslief (574 Personen). Seit 1997 bis heute werden wieder Jahr für Jahr Bevölkerungsverluste registriert.
- Die Thüringer lebten 2011 im Durchschnitt 4,2 Jahre länger als 1991. Für Männer ergibt sich daraus ein mittleres Sterbealter von 73 Jahren, für Frauen von 80,9 Jahren. Sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern lag das mittlere Sterbealter in Thüringen Anfang der 1990er Jahre etwas niedriger als

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

in Deutschland insgesamt. Doch nur bei den Frauen hat sich die Schere geschlossen, d.h., dass die Thüringerinnen inzwischen genauso lange leben wie ihre Geschlechtsgenossinnen in Deutschland. Anders bei den Männern. Hier hält sich dauerhaft eine Differenz von rund einem dreiviertel Jahr Lebenszeit im Vergleich zu Deutschland insgesamt.

- Von 1991 bis 1997 einschließlich kauften Jahr für Jahr mehr Thüringer einen fabrikneuen Pkw als 2009, dem Jahr, in dem die so genannte „Abwrackprämie“ gezahlt wurde. Spitzenjahr war 1992 mit 125 389 neu zugelassenen Pkw. Da nehmen sich die 93 618 Neuzulassungen im Jahr 2009 eher bescheiden aus.
- Der Straßenverkehr ist sicherer geworden. 1999 verunglückten im gesamten betrachteten Zeitraum die meisten Menschen. Im diesem Jahr kamen 16 867 Menschen zu Schaden, 336 davon verloren ihr Leben. 2012 verunglückten „nur“ 8 680 Personen, von diesen starben 126 durch den Unfall.

Die Broschüre „Zum Jahr der Verfassung: Die Entwicklung Thüringens im Spiegel der amtlichen Statistik“ (Bestell-Nr. 41 018) hat 53 Seiten und kann zum Preis von 5 Euro zuzüglich Versandkosten beim

Thüringer Landesamt für Statistik

Postfach 90 01 63

99104 Erfurt

Tel. 0361 37-84642/647

Fax 0361 37-84699

E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

oder im Webshop unter www.statistik.thueringen.de

bestellt werden.

Der Download im Internetangebot des TLS ist kostenfrei.

Weitere Auskünfte erteilt:

Karin Timm

Telefon: 0361 37-84648

E-Mail: karin.timm@statistik.thueringen.de

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse

Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698

E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – Internet: www.statistik.thueringen.de – www.twitter.com/statistik_tls